

Erinnerungen aus neun Jahrzehnten

Der in Duisburg aufgewachsene Walter Kaufmann (Jahrgang 1924), der als jüdischer Junge noch rechtzeitig vor den Nazis fliehen konnte, hat soeben seinen autobiografischen Band „Die meine Wege kreuzten“ veröffentlicht.

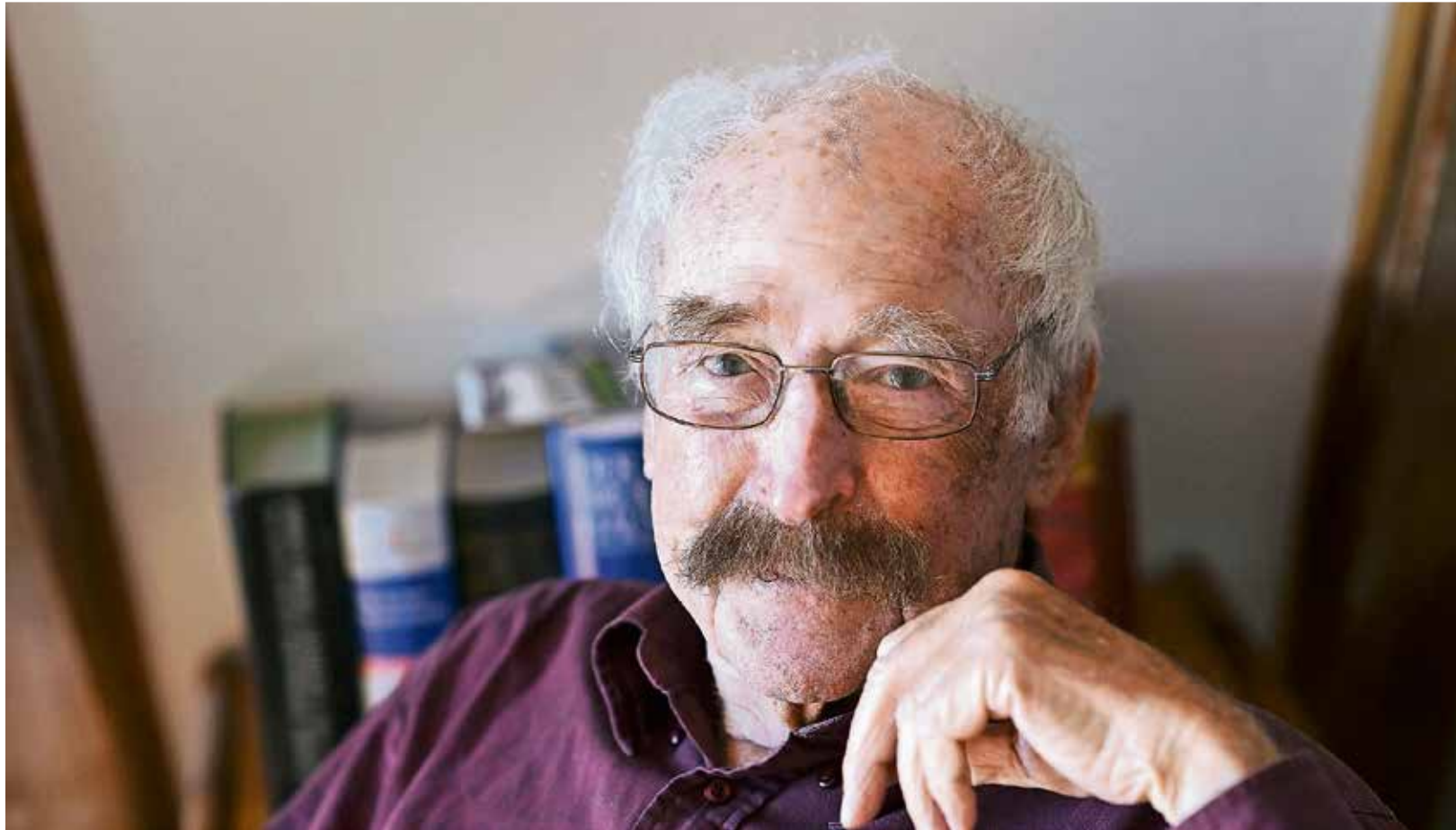
VON PETER KLUCKEN

Walter Kaufmanns Kurzbiografie liest sich so: Am 19. Januar 1924 als Sohn einer jüdischen Verkäuferin geboren, 1926 von einem wohlhabenden jüdischen Duisburger Anwaltspaar, Sally und Johanna Kaufmann, adoptiert. 1939 gelang ihm die Flucht vor den Nazis über die Niederlande nach Großbritannien. Vor dort aus wurde er 1942 nach Australien geschickt, wo er in vielen Berufen arbeitete und schließlich Schriftsteller wurde.

Fast 30 Bücher hat Walter Kaufmann bislang veröffentlicht. Darunter im Jahr 2010 seine viel beachtete Autobiografie „Im Fluss der Zeit“. In diesen Tagen erschien Walter Kaufmanns jüngstes Buch „Die meine Wege kreuzten“, das ebenfalls autobiografisch ist, aber wie ein Short-story-Band nach englischer Tradition angelegt ist. Dass der Autor dieses Genre bevorzugt, ist nicht erstaunlich. Seine ersten Texte schrieb Walter Kaufmann auf Englisch, wobei er sich stilistisch an den Kurzgeschichten Hemingways orientierte.

Kaleidoskopartig schildert Kaufmann, der ungeachtet seiner 94 Jahre ungemein vital schreibt, Begegnungen mit Menschen, die er im Laufe von neun Jahrzehnten kennengelernt hat. Das Buch ist chronologisch angeordnet, beginnt mit allerfrühesten Kindheitserinnerungen, die er als Dreijähriger mit seinem Großvater gemacht hatte. Es endet mit dem Rückblick auf eine Lesung im Jahr 2016 in der Duisburger Synagoge, wo er den Duisburger Manfred Tietz wiedertraf, jenen engagierten Geschichtslehrer, der am wichtigen Geschichtsbuch „Tatort Duisburg“ maßgeblich mitarbeitete und der mit dafür gesorgt hat, dass Walter Kaufmann immer mal wieder seine alte Heimatstadt Duisburg besucht - obwohl dabei stets der Schatten bleibt, dass Walter Kaufmanns Adoptiveltern von den Nazis in Auschwitz ermordet wurden...

70 Begegnungen schildert Kauf-



Walter Kaufmann schildert Schlüsselmomente aus seiner bewegten Lebensgeschichte.

FOTO: REBECCA KAUFMANN

mann in seinem jüngsten Buch. Dabei durchkreuzt er nicht nur eine lange Zeitspanne, sondern auch drei Kontinente. Als Seemann bei der Handelsmarine und als Fotograf lernte Kaufmann die Welt kennen. In „Die meine Wege kreuzten“ sind allesamt Menschen versammelt, die Kaufmanns Leben auf die ein oder andere Weise prägten - sei es im Guten, sei es im Schlechten. Auf manche Begegnungen blickt Kaufmann mit einer gewissen Verbitte- rung, meist jedoch mit Respekt, gelegentlich auch mit Hochachtung.

Dazu gehört etwa die Erinnerung an seinen einstigen Schuldirektor Dr. Dr. Helmut Gießens. Walter Kaufmann war zwölf Jahre alt, als er zusammen mit seinem Vater beim Direktor vorsprach und sich - mu-

tig - über den Rassekundeunterricht beklagte, von dem er „als Jude befreit“ war, durch den er aber indirekt bei seinen Klassenkameraden verunglimpft wurde. Direktor Gießens sagte bei diesem Gespräch zwar, dass er die Rassekunde nicht aus dem Unterricht verbannen könne, er deutete aber auch an, dass es ihm leid um Walter Kaufmann täte. Und dann sagte der Schulmann etwas, das Walter Kaufmann wohl wörtlich im Gedächtnis geblieben ist: „Übrigens halte ich das mit der Rassenkunde für eine Schande.“

Ergreifend auch die Erinnerung an den Turnlehrer Sigurd Troll, der sich einem stämmigen HJ-Führer widersetzte und Walter Kaufmann in der schulischen Sprintstaffel einsetzte, ungeachtet des

Protests des einflussreichen Jungnazis, der zischte: „Jud bleibt Jud!“

Walter Kaufmann schildert seine Begegnungen durchweg in kurzen Kapiteln, wobei er sich einer glasklaren, unverschörkelten Sprache bedient, die gleichwohl eine mitreißende Tiefenwirkung hat. Ein typischer Anfangssatz liest sich so: „Seit die Brüder Schellenberg in der Hitlerjugend waren, mied mich der jüngere der beiden, Hans, der ältere, blieb wie er war.“ Nach einhalb Seiten lesen wir den erschütternden Schluss-Satz: „Dass Hans im Krieg, der im neununddreißiger Jahr ausbrach, in einem Strafbataillon elendig zugrunde ging, erfuhr ich erst sechzehn Jahre später, nach meiner Rückkehr aus Australien. Ich betrachte es als unvermeid-

lich für einen, der niemals schießen wollte.“

Walter Kaufmann ist der Sohn einer jüdischen Verkäuferin. 1926 wurde er von dem jüdischen Anwalt Sally Kaufmann und dessen Frau Johanna adoptiert, erfuhr davon aber erst nach seiner Rückkehr nach Deutschland. Er wuchs auf in Duisburg, wo er das Steinbart-Gymnasium besuchte. Seine Adoptiveltern wurden nach der Reichskristallnacht 1938 verhaftet, kamen ins KZ Theresienstadt und wurden im KZ Auschwitz ermordet. Kaufmann gelang 1939 mit einem Kindertransport die Flucht aus dem Deutschen Reich.

Info: Walter Kaufmann: Die meine Wege kreuzten. Quintus-Verlag. 168 Seiten. 18 Euro.

St. Maximilian beteiligt sich am Denkmaltag

VON OLAF REIFEGERSTE

Auch die Schiffer- und Gemeindegemeinde St. Maximilian in Duisburg-Ruhrort präsentiert sich zum „Tag des offenen Denkmals“, der 2018 zum 25. Mal veranstaltet wird. Da die „größte Kulturveranstaltung Deutschlands“, wie die Organisatoren, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den besagten Tag nennt, jedes Jahr am zweiten Sonntag im September bundesweit stattfindet, ist es diesjährig der Sonntag, 9. September. Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ bietet St. Maximilian in der Zeit zwischen 11 und 18 Uhr jede Menge Musik und

Führungen an. Eröffnet wird der Tag um 10 Uhr mit einer Heiligen Messe, der sich um 11 Uhr ein Orgelkonzert mit Küster Michael Schmitz anschließt. Im Laufe des Tages werden neben der Gitarristin Bettina Beste-Henke und dem Akkordeonspieler Peter Bekiesch noch weitere Musiker an der Orgel zu hören sein. Daneben werden Führungen durch das Gotteshaus vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Dieter Siegel, durch Peter Brüs als auch durch den Gemeindepater Pater Marius Grusfeld angeboten und bei Bedarf durchgeführt.

St. Maximilian ist die Schifferkirche für alle in Ruhrort anlegenden

Binnenschiffer. Das klassizistische Längsschiff der Kirche sowie der Turm wurden durch den Krefelder Architekten Heinrich Johann Freyse in der Zeit von 1845 bis 1847 erbaut. Nach einer weiteren Bauzeit von zwei Jahren konnte Ende 1871 ein dreischiffiger Kreuzbau als neogotischer Erweiterungsbau vom Kölner Architekten Heinrich Wiethase benediziert werden. Neben diesen architektonischen Sehenswürdigkeiten befindet sich im Innern der Kirche noch eine kleine von der Familie Haniel gestiftete Glocke, die sogenannte „Thusnelde“, als auch die äußerst klingvolle nachromanische Seifert-Orgel.



Am Tag des offenen Denkmals gibt es in der Ruhrorter Kirche St. Maximilian jede Menge Musik.

FOTO: GEMEINDE

GOTTESDIENSTE

EVANGELISCHE KIRCHEN

Abkürzungen: G = Gottesdienst; FG = Familiengottesdienst; K = Kindergottesdienst; A = Abendmahl; T = Taufen

Kirchenkreis Duisburg

Samstag, 1. September

Gemeinde Alt-Duisburg BBZ Mevissenstraße: 17, Martin Winterberg, WochenabschlussG

Gemeinde Wanheimerort Klinikum Duisburg: 18, Karin Holdmann, G/A

Sonntag, 2. September

Auferstehungsgemeinde Duisburg Süd Auferstehungskirche Ungelshelm: 9.30, Rainer Kaspers, Gemeindehaus Huckingen: 11, Rainer Kaspers, Auferstehungskirche Ungelshelm: 11, Kirche Kunterbunt

Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh Lutherkirche Obermarxloh: 11, G für alle

Gemeinde Alt-Duisburg Salvatorkirche: 10, Martin Winterberg; Lutherkirche Duis-

sern: 11, Martin Winterberg; Marienkirche Innenstadt: 11.30, Mini-G

Gemeinde Großbaum-Rahm Ver-

söhnungskirche Großbaum: 11.15, Ernst Schmidt

Gemeinde Hamborn Friedenskirche Hamborn: 11, K.

Gemeinde Hochfeld Heiliger Brunnen Stadtwald: 10, Axel Hermann, Wald-G.

Gemeinde Meiderich Herzzentrum Duisburg: 10, Dörthe Lahann, G/A. Kirche

Gemeinde Neudorf-Ost Heiliger Brunnen Stadtwald: 10, Axel Hermann, Wald-G.

Gemeinde Neudorf-West Heiliger Brunnen Stadtwald: 10, Axel Hermann, Wald-G.

Gemeinde Neumühl Gnadenkirche Neumühl: 10, G/A.

Gemeinde Obermeiderich Kirche Obermeiderich: 11, Michael Schurmann, G/A.

Christophoruswerk-Jochen-Klepper-Haus: 10.30, Ulrike Schneider

Gemeinde Ruhrort-Beeck Kirche Beeck: 10, Klaus Fleckner, G/A.

Gemeinde Trinitatis Kirche Am See, Duisburg-Wedau: 10.30, Dirk Sawatzki, G zur Begrüßung der neuen Konfis, Kirche

Am See, Duisburg-Wedau: 11.45, Kirche mit Kindern

Gemeinde Wanheim Kirche Wanheim:

9.45, Almuth Seeger, G/A.

Gemeinde Wanheimerort Gemeindehaus Wanheimerort: 10.

Kirchenkreis Moers (Du-West)

Baerl: 2.9. Dorfkirche 9.30 G/A Fürhoff,

Essenberg-Hochheide: 2.9. Kirche 11

G/A Fürhoff, **Homborg:** 2.9. Haus der Gemeinde 10 G/A Immer **Friemersheim:** 2.9.

Kreuzkirche 10.30 G Schäfer, **Rheinhausen Christuskirche:** 2.9. Johanniter Kranken-

haus 09 G/A Büllbring Christuskirche 10.30 G/A Buchner, **Rheinhausen Erlöser-**

kirche: 2.9. 10 Open-Air G Burwitz (neben der Kirche) 5.9. Lene-Reklat-Seniorenzen-

trum 10 G, **Rheinhausen Friedenskirche:** 2.9. 9:30 Konfi-G/A Rosenbaum-Kolrep/

Kalden, **Rumeln-Kaldenhausen:** 2.9. Kirche Kaldenhausen 11 G

KATHOLISCHE KIRCHEN

Abkürzungen: VAM = Vorabendmesse; M = Messe; FM = Familienmesse; KM = Kinder-

messe; HA = Hochamt; AM = Abend

Bistum Essen: **Duisburg-Süd - Pfarrei St. Judas-Thad-**

däus St. Judas Thaddäus, **Buchholz:** 18.30 VAM, 10 M anl. einer Goldhochzeit, Unfallklinik

Buchholz: 9.30 M; St. Dionysius, **Mündel-**

heim: 10 M; Herz Jesu, **Serm:** 16 Taufe,

17 VAM; St. Stephanus, **Ungelshelm/**

Hüttenheim: 18.30 VAM; St. Joseph,

Wedau: 11.30 M; Wedau-Klinik: 18 VAM;

St. Raphael, **Bissingheim:** 18.30 VAM;

St. Peter und Paul, **Huckingen:** 11.30 FM;

Malteser Krankenhaus St. Anna: 17 VAM; St.

Suibert, **Wanheim:** 10 M; St. Franziskus,

Großbaum: 16.15 Rosenkranz, 11.15 M;

HA, St. Hubertus, **Rahm:** 14.30 Trauung,

17 VAM.

Duisburg-Mitte - Pfarrei Liebfrauen

Karmel Kirche, **Innenhafen:** 18 VAM, 11 M,

St. Joseph, **Dellviertel:** 14.30 Taufe, 10

M, 13 M kroa. Gemeinde, 14 GD rumänisch

Gem. (Krypta), 18 AM, St. Michael, **Wan-**

heimerort: 10 M, St. Petrus Canisius: 17.15

VAM, Christus König, **Hochfeld:** 11.15 M;

Marienklinik: 9.30 M, St. Ludger, **Neudorf:**

9.30 M St. Gabriel, 14.30 Trauung, 11.30 M,

St. Elisabeth, **Duisern:** 17.30 Rosenkranz,

18 VAM; 11 M i. pol. Sprache; 13 Liturgie der

armenischen Gem.

Duisburg-Ruhrort - Pfarrei St. Michael

St. Michael, **Mittelmeiderich:** 17.15 Rosen-

kranz, 17.45 VAM, 9, 11.15 M; Herzzentrum

KWK: 10 M, Altenzentrum St. Elisabeth:

Herz Jesu, 10 M; Christus-Unser Friede,

Hagenshof: 17.30 VAM, 11 M; St. Bernhard,

Obermeiderich: 9.30 M; St. Maximilian,

Ruhrort: 10 M; St. Ewaldi, **Laar:** 17 M;

Altenzentrum St. Elisabeth: 9.30 M;

Beck: 18.30 VAM, 11.15 HA.

Politisches Nachtgebet zum Antikriegstag

(RP) Am Antikriegstag, 1. September, gedenken Menschen in Deutschland des Leides der vergangenen beiden Weltkriege. Deshalb lädt das Politische Nachtgebet zu einer Nachlese ein und fragt, wie Friedenssicherung und Kriegsvermeidung weltweit betrieben werden. Gesprächspartner ist am Montag, 3. September, um 18 Uhr, der ehemalige Militärseelsorger Pastor Heribert Weinbrenner. Er berichtet in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, in Wort und Bild von seinen Auslandseinsätzen im Kosovo und der Türkei. Pastor Weinbrenner weiß, was die Soldatinnen und Soldaten bewegt und wo Glaube gerade in Konfliktsituationen stärkt und trägt. Im Gespräch sollen Wege aufgezeigt und entwickelt werden, wie die Bürgerinnen und Bürger Frieden stärken können. Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei DU-Nord. Weitere Informationen unter www.nachtgebet.de.

MELDUNGEN

Kirchenführung in Salvator



Die Salvatorkirche.

FOTO: PROBST

(RP) Die Salvatorkirche am Burgplatz gehört zu Duisburgs bekanntesten und imponierendsten Gotteshäusern. An jedem ersten Sonntag im Monat findet von 15 bis 16 Uhr eine Führung in und um die Salvatorkirche statt. Sie wird von ehrenamtlichen Kirchenführern geleitet, die über die Geschichte, den Baustil und die Fenster der Stadtkirche neben dem Rathaus informieren. Der nächste Termin ist am Sonntag, 2. September. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Pfarrer Weber-Ritzkowsky am Telefon

(RP) Das Service-Telefon der evangelischen Kirche in Duisburg ist am Montag, 3. September, von Matthias Weber-Ritzkowsky besetzt. In der Zeit von 18 bis 20 Uhr gibt der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Hamborn Antwort auf Fragen rund um die kirchliche Arbeit unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 / 12131213.

St. Johannes, **Homborg:** Sa. 15 Taufe, So. 10.30 M, 12.30 Taufe; Liebfrauen, **Homborg-Hochheide:** 12 M. St. Peter in Haesen, **Homborg:** 17 VAM, **Duisburg-Rheinhausen - Pfarrei St. Matthias** St. Joseph, Friemersheim: 11.30 M, St. Marien, **Schwarzenberg:** 9 M; St. Klara, **Kaldenhausen:** 18 VAM, St. Marien, **Rumeln:** 10.15 M.

Dekanat Walsum St. Dionysius: 11 M, Herz Jesu, **Overbruch:** 17 Beichte, 18 VAM, St. Elisabeth, **Vierlinden:** 9.30 M, St. Josef, **Aldenrade:** 11 M, St. Ludgerus: 9.30 M, St. Juliana, **Wehofen:** 9.30 M i. pol. Sprache, 18 AM (So).

Freikirchen **Christus Gemeinde Duisburg**, Akazienstraße 13 So. 9.30 + 12 G. **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Meiderich**, Von-der-Mark-Straße 29 So. 10.15 G, jeden 3. So. 10.30. **FEG Wanheimerort**, Eschenstraße 14 So 10 G. **Christus Centrum Ruhrgebiet**, Sternbuschweg 360 a+b: So. 10 Uhr G.